

Entwicklung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß Richtlinie 2009/128/EG“



Situation des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus



- Große Variabilität bei A+G-anbauenden Unternehmen bezüglich Größe und Zahl der angebauten Kulturen
generell: geringe Flächenbindung bei großer Kulturenzahl
- Große Variabilität bei A+G-anbauenden Unternehmen bezüglich der Anwendung nicht-chemischer Pflanzenschutzverfahren und chemischer Pflanzenschutzmittel
- Begrenzung der Rückstandshöchstmengen chemischer Pflanzenschutzmittel aufgrund gesetzlicher Forderungen sowie Forderungen der abnehmenden Hand

Erstellung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen“ (I)



- 2011
Entwicklung der Leitlinien durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von FAH und DFA
- 2014 und 2015
Überarbeitung der Leitlinie durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von FAH und DFA vor dem Hintergrund des Auftretens von Pyrrolizidinalkaloiden
- 2017
Bewertung der Leitlinien durch den Wissenschaftlichen Beirats zum NAP

Erstellung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen“ (II)



- 2017
Grundlegende Überarbeitung der Leitlinien durch die FAH
- 27. Juni 2017
Diskussion der Leitlinien mit Vertretern von BMEL, NAP, FAH und DFA
- Aktuell
nochmalige Überarbeitung der Leitlinien im DFA, Kommentierung durch Landwirte
- Mitte 2018
Finalisierung der Leitlinien

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (I)



- Präambel
- 1 Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen
Allgemeiner Teil
- 1.1 Merkmale von Phytopharmaka, diätetischer Nahrung sowie (frischen) Gewürzen und Gewürzpflanzen
- 1.2 Merkmale von Arznei- und Gewürzpflanzen sowie ihrer landwirtschaftlichen Produktion
- 1.3 Rechtliche Grundlagen des Pflanzenschutzes in der Arznei- und Gewürzpflanzenproduktion

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (II)



- 1.4 Umsetzung der Grundsätze des Anhangs III der Richtlinie 2009/128/EG im Sektor der Arznei- und Gewürzpflanzen
 - 1.4.1 Vorbeugende Maßnahmen zur Schadorganismenregulation
 - 1.4.2 Überwachung von Schadorganismen
 - 1.4.3 Grundsätzliche Entscheidung über die Anwendung von Pflanzenschutzmaßnahmen
 - 1.4.4 Art der Pflanzenschutzmaßnahmen
 - 1.4.5 Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln
 - 1.4.6 Umfang des Einsatzes von chemischen Pflanzenschutzmitteln
 - 1.4.7 Resistenzvermeidungsstrategie
 - 1.4.8 Dokumentation und Erfolgskontrolle
 - 1.4.9 Personal, Ausbildung und Training

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (III)



- 1.5 Forschungs- und Beratungsbedarf
- 2 Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen
Spezieller Teil mit Ausführungen zu den Arten Baldrian, Fenchel, Kamille, Melisse, Petersilie und Pfefferminze
- 3 Verwendete und weiterführende Literatur
- 4 Wortlaut des Art. 14 der Richtlinie 2009/128/EG und des Anhangs III der Richtlinie 2999/128/EG

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (IV)



Pflanzenschutzmaßnahmen für ausgesuchte Kulturen (Schema)

- **Vorbeugende Maßnahmen zur Schadorganismenregulation**

- Bedarf bezüglich des Bodens
- Bedarf bezüglich Klima
- Bedarf bezüglich Fruchtfolge
- Vermeidung von Pflanzen / Pflanzenschlägen als Wirte für Schaderreger
- resistente / tolerante Sorten
- Bedarf bezüglich Saatgutqualität / Saatgutbehandlung
- Bedarf bezüglich Bodenbearbeitung
- Bedarf bezüglich Anbautechnik / Kultivierungsverfahren
- Bedarf bezüglich Düngung
- Bedarf bezüglich Bewässerung / Drainage

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (V)



Pflanzenschutzmaßnahmen für ausgesuchte Kulturen (Schema)

- **Wirtschaftliche wichtige Schadorganismen und Maßnahmen zu ihrer Regulation**
 - Unkräuter
(mechanische Maßnahmen, Herbizide, Unkrautbekämpfung in der Praxis)
 - Pilze
(für die einzelnen Pilze: Symptomatik, Schaden, Kontrolle, Vorbeugung, Bekämpfung)
 - Viren
(für die einzelnen Viren: Symptomatik, Schaden, Kontrolle, Vorbeugung, Bekämpfung)

Gliederung der „Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen gemäß der Richtlinie 2009/128/EG“ (VI)



Pflanzenschutzmaßnahmen für ausgesuchte Kulturen (Schema)

- **Wirtschaftliche wichtige Schadorganismen und Maßnahmen zu ihrer Regulation**
 - Bakterien
(für die einzelnen Bakterien: Symptomatik, Schaden, Kontrolle, Vorbeugung, Bekämpfung)
 - Tierische Schadorganismen
(für die einzelnen tierischen Schadorganismen: Symptomatik, Schaden, Kontrolle, Vorbeugung, Bekämpfung)

Einsatz nicht-chemischer Verfahren zur Schadorganismenregulation beim A+G-Anbau



- Vorbeugende Maßnahmen
- Mechanische und thermische Unkrautregulation
- Geringe Anzahl an nicht-chemischen Maßnahmen zur Bekämpfung von Pilzen, Bakterien, Viren und tierischen Schadorganismen, bevorzugt im ökologischen Anbau
- Zumeist chemische Maßnahmen zur Bekämpfung von Pilzen, Bakterien, Viren und tierischen Schadorganismen, Aber: ständig abnehmende Anzahl an chemischen Pflanzenschutzmitteln mit entsprechenden Problemen bei der Vermeidung von Pflanzenschutzmittelresistenzen

Entwicklung und Weiterentwicklung nicht-chemischer Verfahren zur Schadorganismenregulation beim A+G-Anbau



- Großer Bedarf an nicht-chemischen Verfahren zur Schadorganismenregulation (Unkräuter, Pilze, Bakterien, Viren, tierische Schadorganismen)
- Besondere Problematik: Pyrrolizidinalkaloide in A+G aufgrund der Miternte von pyrrolizidinalkaloidhaltigen Unkräutern (z.B. Greiskräuter, Vergissmeinnicht, Natternkopf, Borretsch): Bedarf an Verfahren zur Detektion und Entfernung der Unkräuter vom Feld

Weiterentwicklung der Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz im Sektor Arznei- und Gewürzpflanzen“



- Alle 5 Jahre Überprüfung der Aktualität der Leitlinien
- Gegebenenfalls Anpassung der Leitlinien

Kontakt

Forschungsvereinigung der Arzneimittel-
Hersteller e.V. (FAH)

Dr. Birgit Grohs

Bürgerstraße 12

53173 Bonn

Tel.: 0228 / 18486991

E-Mail: birgit.grohs@fah-bonn.de

Deutscher Fachausschuss für Arznei-,
Gewürz- und Aromapflanzen (DFA)

c/o Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft (LfL)

Dr. Heidi Heuberger

Vöttinger Straße 38

85354 Freising

Tel.: 08161 / 713805

E-Mail: heidi.heuberger@lfl.bayern.de

**Ganz herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**